

## Ein Historienschröcker von Weltklasse

Stedingen, 1234: Okka tom Dieke und ihre Familie müssen plötzlich um ihr Leben fürchten, als das Erzbistum Bremen zum Kreuzzug gegen die friesischen Bauern aufruft. Der Vater stirbt in der Schlacht, die Mutter wird wegen Ketzerei zum Tode verurteilt. Auch Okkas Bruder wird schwer verletzt. Alles scheint verloren! Doch dann wendet sich das Blatt: Nach der Niederlage der Stedinger will Bischof Bernhard II. zur Lippe Gnade walten lassen. Er schickt die besiegten Bauern auf eine Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela. Sie sollen für ihre begangenen Sünde Buße tun und am Wallfahrtsort um Vergebung bitten. Aber es gibt eine Bedingung: Okka und die anderen müssen bis zu einer bestimmten Frist zurück in Bremen sein. Sonst verlieren sie all ihr Hab und Gut.

Bremer Kaufleute, unter ihnen Folkmar Platensleger, schließen sich den Stedingern an. Okka kennt den Kaufmann und weiß nicht, ob sie ihm trauen kann. Schließlich macht er gemeinsame Sache mit dem Bischof. Dann geschehen auf der Reise seltsame Dinge: Jemand hat es auf das Leben der Strafpilger abgesehen. Okka entgeht nur knapp einem Mordanschlag. Weniger Glück hat hingegen Meyel, den ein Pfeil durchbohrt. Okka ist der festen Überzeugung, dass Platensleger dahinter steckt. Doch schon bald beginnt sie zu erkennen, dass der Kaufmann unschuldig ist. Er riskiert sogar sein Leben, um Okka in Sicherheit zu wissen. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach dem Täter. Dieser ist allerdings mit allen Wassern gewaschen und kennt offenbar keinerlei Skrupel ...

Unter den deutschen Historienladys ist Kari Köster-Lösche eine der ganz Großen. Ihre Romane sind eine einzige Verführung und wahrer Balsam für die Seele. Bei der Lektüre von "Die Strafpilgerin" droht dem Leser das Herz zu brechen. Kein Wunder, denn hier findet man Emotionen, aber auch jede Menge Spannung auf jeder Seite. Die Autorin schafft mit ihren Worten einen Genuss der einsamen Spitzenklasse. Innerhalb kürzester Zeit vergisst man die Welt um sich herum und verliert sich vollkommen in dieser Geschichte. Das ist der Stoff, aus dem gute Unterhaltung am liebsten immer gemacht sein sollte. Von solch einem gelungenen Lesespaß kann man sonst nur träumen. Selbst Iny Lorentz hätte die Story kaum besser schreiben können.

Historie zum (Mit-)Erleben - die Romane von Kari Köster-Lösche sind wie eine Reise in längst vergangene Zeiten. Man wird, kaum das Buch aufgeschlagen, sofort von der Geschichte gepackt und fühlt sich einfach nur glücklich ob dieses wundervollen Lesevergnügens. "Die Strafpilgerin" bedeutet ganz großes Gefühlskino. Besser geht es kaum!

Susann Fleischer 10.06.2014

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)